

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 107 (1981)

Heft: 22

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Apropos Sport Zum Thema «Partnerschaft» im Sport

Sicher wissen Sie, was ein «Mixed» ist. Da knallen auf einem Tennisplatz zwei sich diagonal gegenüberstehende Vertreterinnen des «schwachen Geschlechts» Crossbälle hin und her, und vorne lauern ihre männlichen Partner und möchten gerne «räubern» und können nicht. Im Gegensatz zu vielen Experten meine ich, es handle sich bei einem Mixed eher um ein Damen-Einzel mit Herren-Behinderung als umgekehrt.

Nach der langen patriarchalischen Epoche scheint das Pendel auch im Tennis vorübergehend ins andere Extrem zu schwingen, bis es sich auf dem Mittelstrich der «echten Partnerschaft» einpendeln wird. Wie sehr früher im gemischten Doppel die zarten

Partnerinnen geschont wurden, erlebte ich einmal in Österreich. Da flüsterte ein Tennisadonis seiner feschen Partnerin wohlwollend-aufmunternd zu: «Stell dich ins Gangerl (gemeint ist der Korridor zwischen Einzel- und Doppel-Seitenlinie), alles andere moch i sölber ...» Ja, die Zeiten sind endgültig vorbei, in denen man gegen die Damen «artig» servierte und sich kaum gestattete, ihnen einen harten Ball ins Feld zu schlagen. Heute mixen die Damen ebenso kräftig mit, stürmen nach dem Aufschlag ans Netz vor und stellen ihre «Frau» auch in härtesten Volley-Duellen.

Apropos Mixed. In Amerika will man die Mixed-Idee nun auch auf andere Sportarten ausweiten. Der neueste Schrei ist das «Mixed-Turnen». Der stramme Turnpatriarch Friedrich Ludwig Jahn würde sich die Haare aus dem ehrwürdigen Bart raufen, müsste er das noch erleben. Die Partner des «Mixed» turnen nicht etwa gleichzeitig oder nacheinander am gleichen Gerät. Die Sache wurde viel reizvoller arrangiert. Der Wettkampf wird in fünf Durchgängen nach dem K.-o.-System gewertet. Es scheint jeweils zwei Paare aus, so dass die zwei besten das Finale bestreiten. Jeder Wettkämpfer

und seine Partnerin turnen pro Durchgang an einem Gerät ihrer Wahl; jeder darf aber nur einmal an jedem Gerät turnen. Es spielt also die Taktik eine grosse Rolle. Möglicherweise gelingt es den Amerikanern, diese neue Wettkampfkategorie im Kunstturnen so populär zu machen, dass sie offiziell vom Internationalen Turnerbund übernommen wird.

Die Amerikaner rütteln seit einiger Zeit auch an den altehrwürdigen Fussballregeln. Bei ihnen gibt es kein Unentschieden. Notfalls wird eine Art Elfmeterschiessen veranstaltet. Auch die Punktwertung ist verändert. Sieg ist nicht einfach Sieg, es kommt auch auf die Höhe an. Auch wird nicht nur der Torschütze gefeiert, sondern auch der, von dem die entscheidende Vorlage für den Treffer kam. Auf jeden Fall vermochten die neuen Regeln «Soccer», wie der europäische Fussball in den USA genannt wird, aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Heute ist das auf den amerikanischen Geschmack frisierte Spiel zu einer Fernsehattraktion geworden. Es wird sicher nicht lange dauern, bis die «Mixed-Welle» auch zu uns herüberschwappen wird ...

Speer

Dies und das

Dies gelesen (im Zusammenhang mit Schwerverkehrsabgaben, Autobahn- und Tunnelgebühren, notabene): «Lieg das Geld auf der Strasse?»

Und das gedacht: Es rollt! Kobold

Pünktchen auf dem i



öff

Reklame

Warum

machen Sie sich nicht auch einmal Gedanken über die Sicherheit unserer Arbeitsplätze?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano, 091 / 51 47 61

Mit Rössli häsch au de Gnuss im Griff.

Rössli
natürlich gut

Rössli 20: Unverwechselbar mildes und doch volles Aroma dank sorgfältig ausgewählter, indonesischer Sumatra-Tabake.

